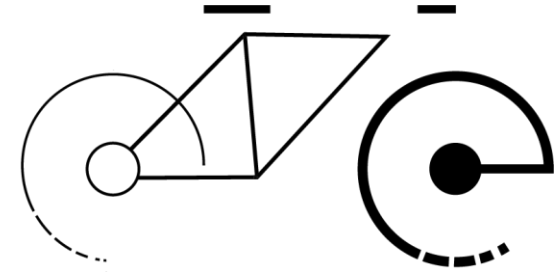


RIDETRONIC



Betriebsanleitung

Model 2

Model 2



Herzlichen Glückwunsch zu Deinem
Ridetronic Bike !



Gleich kannst Du loslegen

Vorab hier noch einige wichtige Informationen zu Deinem Ridetronic E-Bike.

Bitte lies diese Bedienungsanleitung vor Gebrauch deines Ridetronic E-Bikes aufmerksam durch. Solltest du das Gefühl haben, etwas nicht richtig verstanden zu haben, kontaktiere bitte unserem Service-Team unter:

service@ridetronic.de

Die Bedienungsanleitung ist Teil des Lieferumfangs deines Ridetronic Bikes. Sie ist nur für das Produkt gültig, mit dem zusammen sie geliefert wurde. Sie enthält viele sicherheitsrelevante Informationen. Nichtbeachtung kann zu schweren Unfällen, Personen- und/oder Sachschäden führen. Alle Personen, die dein Ridetronic Bike verwenden, reparieren, warten, reinigen oder entsorgen, müssen den Inhalt der Bedienungsanleitung vollständig zur Kenntnis nehmen und verstehen.

Bitte informiere dich zusätzlich über die in deinem Land gültigen nationalen Richtlinien ehe du dein Ridetronic Bike im öffentlichen Straßenverkehr benutzt. Bewahre diese Bedienungsanleitung auf, auch für die Weitergabe an Dritte, die mit deinem E-Bike fahren möchten, um sich mit der richtigen Handhabung vertraut zu machen.

Bitte beachte, dass diese Anleitung ohne vorherige Bekanntgabe zu Verbesserungszwecken geändert werden kann. Eventuelle Aktualisierungen findest du unter: <http://www.ridetronic.de/service/downloads>

Sollten dennoch Fragen offen bleiben, so wenden Sie sich bitte umgehend an das Ridetronic Team.

Jetzt wünschen wir Dir viel Freude mit Deinem Ridetronic E-Bike und genieße das elektrisierende Fahrerlebnis!

Inhaltsverzeichnis

Betriebsanleitung Model 2

Dein Ridetronic im Überblick	Seite 6	Wartung & Pflege	Seite 40-65
Lieferumfang	Seite 7	TronicDrive Komponenten	Seite 66-67
Sicherheitshinweise	Seite 8-9	Rahmengröße	Seite 68-69
Gesetzliche Bestimmungen	Seite 10-11	Anzugsdrehmomente	Seite 70-71
Bestimmungsge. Gebrauch	Seite 12-13	Störungssuche	Seite 72-75
Schnellstart Anleitung	Seite 14-25	Gewährleistung & Garantie	Seite 76-78
Vor jeder Fahrt	Seite 26-30	Info zur Batterieverordnung	Seite 79-80
Akkueinheit & Ladegerät	Seite 31-37	Ridetronic & Impressum	Seite 81-82
Ridetronic App	Seite 38-39		

Dein Ridetronic im Überblick

1. Akkueinheit (inkl. Deckel und Schloss)
2. Schutzblech hinten
3. Gepäckträgeraufnahme
4. Integriertes Rücklicht
5. Motor inkl. Tretsensor
6. Kettenschaltwerk
7. Bremsen hinten



8. Vorderlicht
9. Schutzblech vorne
10. Getränkehalteraufnahme
11. Bremsen vorne
12. Schaltungshebel
13. Display
14. Pedale

Lieferumfang

Dein Model 2 in der gewünschten Ausführung +

1x Bedienungsanleitung,

1x Akkueinheit,

1x Ladegerät,

2x Schlüssel für das Akkuschloss,

1x Akkudeckel.

Optional (je nach bestelltem Modell):

Licht-/Schutzblechpaket

Smartphonehalter FINN

Fahrradständer

Gepäckträger

Zusatz Akku

Zusatz Ladegerät

Sicherheitshinweise

Bitte stelle sicher, dass du die Bedienungsanleitung vollständig gelesen und verstanden hast, bevor du dein neues E-Bike benutzt. Die Bedienungsanleitung enthält viele sicherheitsrelevante Informationen. Nichtbeachtung kann zu schweren Unfällen, Personen- und/oder Sachschäden führen.

Falls du dein Ridetronic Bike verleiht: Bestehe darauf, dass die Bedienungsanleitung auch von Dritten vor der Fahrt vollständig gelesen und verstanden wird. Wir empfehlen, die Bedienungsanleitung stets in der Nähe deines Ridetronic Bikes aufzubewahren, bzw. mitzuführen. So ist sie stets zur Hand.

Achte auf einen verantwortungsvollen Fahrstil. Als Radfahrer bist du, besonders im öffentlichen Straßenverkehr, einem erhöhten Risiko ausgesetzt. Bitte überprüfe vor der ersten Benutzung und dann auch später in regelmäßigen Abständen alle Schrauben, Bolzen und andere Verbindungen auf festen Sitz. Das Sicherheitsniveau des Fahrrades kann nur gehalten werden, wenn es regelmäßig auf Schäden und Verschleiß geprüft wird. Dabei ist besonderes Augenmerk auf die Reifen, die Kette und die Schaltungselemente sowie die Brems- und Schaltungsleitungen zu richten.

Sicherheitshinweise

Trage bei jeder Fahrt einen Helm. Der Helm sollte deinem Kopf und dem Einsatzzweck angepasst sein. Beachte die Anweisungen des Helmherstellers. Trage angemessene Kleidung. Damit du von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen wirst, sollte die Kleidung hell sein und über Reflektoren verfügen. Im Beinbereich sollte die Kleidung eng anliegen, so dass sie sich nicht in deinem Ridetronic Bike verfangen kann.

Achte vor dem Aufsteigen darauf, dass die einstellbaren Komponenten auf deine Körpergröße eingestellt und fest fixiert sind. Beachte die erhöhte Leistung! Die Leistung deines Bikes ist durch den Elektromotor im Vergleich zu gewöhnlichen Fahrrädern erheblich erhöht. Dadurch kann zum einen eine höhere Endgeschwindigkeit erreicht werden, zum anderen ist das Drehmoment am Hinterrad erhöht. Dies kann, besonders auf nassem Untergrund, zu ungewohntem Wegrutschen führen. Die Unterstützung des Antriebs verringert sich mit zunehmender Geschwindigkeit des Fahrrades und wird unterbrochen, wenn der Fahrer mit dem Treten der Pedale aufhört. Ebenso wird die Unterstützung des Antriebs unterbrochen, wenn du bremst oder wenn du eine Geschwindigkeit von mehr als 25 km/h fährst. Gewöhne dich an dein Ridetronic Bike. Die besonderen Fahreigenschaften deines Ridetronic Bikes machen es erforderlich, sich in sicherem und offenem Gelände damit vertraut zu machen. Fahre das erste Mal nach dem Aufbau zunächst ohne Motorunterstützung und mache dich mit dem Fahrverhalten, den Bremsen, der Gangschaltung und weiteren Funktionen vertraut. Verwende dein Ridetronic Bike erst dann in der Öffentlichkeit, wenn du es unter Kontrolle hast.

Gesetzliche Bestimmungen

Informiere dich über die in deinem Land aktuell gültigen Richtlinien, ehe du dein Ridetronic Bike im öffentlichen Straßenverkehr benutzt. Nachfolgend werden lediglich die für Deutschland aktuell wichtigsten Regelungen aufgeführt. Für eine vollständige Auflistung der Richtlinien wird auf die entsprechenden Gesetzestexte verwiesen. Das Pedelec ist eine junge Fahrzeugkategorie. Auch die Pedelecs betreffende Gesetze sind noch stark im Wandel. Erkundige dich daher regelmäßig nach einer evtl. veränderten Gesetzeslage. In der EU fallen Pedelecs mit einer Tretunterstützung bis 25 km/h und einer Motor Dauerleistung bis 250 Watt unter die selben EU-Regelungen wie normale Fahrräder. Fahrräder mit Trethilfe bis hin zu einer höheren Höchstgeschwindigkeit und/oder einer höheren Motorleistung sind im Sinne der EU Richtlinie 2002/24/EG Kleinkrafträder niedriger Leistung. Diese bedürfen einer Typengenehmigung und es herrscht Helm-, und Versicherungspflicht. Ridetronic Bikes werden serienmäßig mit einer Höchstgeschwindigkeit bis 25 km/h und mit einer Motor-Dauerleistung von 250 Watt ausgeliefert. Somit sind sie nach der Richtlinie 2002/24/EG von der Typengenehmigung ausgenommen.

Gesetzliche Bestimmungen

Für die Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr gilt in Deutschland die StVO (Straßenverkehrsordnung) und die StVZO (Straßenverkehrs-Zulassungs- Ordnung). Für Fahrräder erfordert die StVZO unter anderem: Eine deutlich hörbare Klingel. Eine fest angebrachte Lichtanlage mit weißem Front-, und rotem Rückscheinwerfer. Fahrräder müssen für den Betrieb des Scheinwerfers und der Schlussleuchte mit einer Lichtmaschine, einer Batterie oder einem wieder aufladbaren Energiespeicher oder einer Kombination daraus als Energiequelle ausgerüstet sein. Es müssen folgende Rückstrahler am Fahrrad angebracht sein:

- Vorne ein weißer Rückstrahler.
- Hinten ein roter, nicht dreieckiger Rückstrahler der Kategorie „Z“. Der Rückstrahler darf in den Rückscheinwerfer integriert sein. Seitlich wirkende Rückstrahler müssen an der vorderen und hinteren Hälfte des Bikes angebracht sein, davon mindestens einer an den Radspeichen. Alternativ können Reifen mit reflektierenden Ringen an beiden Seiten eingesetzt werden. Sämtliche seitlich ausgerichteten Rückstrahler müssen die selbe Farbe (gelb oder weiß) besitzen.
- Fahrradpedale müssen mit nach vorn und nach hinten wirkenden gelben Rückstrahlern ausgerüstet sein. Klingel und Reflektoren entsprechend StVZO müssen vor der Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr an deinem Ridetronic Bike angebracht werden. Gegebenenfalls muss eine Beleuchtungsanlage nachgerüstet werden. Bitte achte darauf, dass die Beleuchtungsanlage deines Ridetronic Bikes nicht verdeckt ist. Sollte die Beleuchtungsanlage defekt sein, dann darf dein Ridetronic Bike nicht mehr im öffentlichen Straßenverkehr benutzt werden. Bitte wende dich zur Reparatur an deinen Fachhändler. Die Verantwortung für die Verkehrssicherheit aller Ridetronic Bikes trägt der Kunde.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Überlade dein Ridetronic Bike nicht. Das zulässige Gesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Es setzt sich zusammen aus dem Gewicht des Bikes + Fahrer-, und Gepäckgewicht. Das zulässige Gesamtgewicht für das Ridetronic Model 2 (Moritz und Luca) liegt bei 120 kg. Falls dein Ridetronic Bike serienmäßig mit einem Gepäckträger ausgestattet ist, bleibt weiterhin zu beachten, dass das zulässige Gesamtgewicht auch mit Gepäck nicht überschritten werden darf. Kontrolliere regelmäßig den festen Sitz der Schutzblech- und Gepäckträger Befestigungsschrauben.

ACHTUNG: Nimm niemanden mit. Dein Ridetronic Bike ist allein für die Beförderung von Einzelpersonen ausgelegt. Beachte bei der Mitnahme von Gepäck die nationale Gesetzgebung. Gemäß StVO erfordert die Beförderung von Gepäck eine geeignete Vorrichtung am Fahrrad.

Vermeide Extrembelastungen. Dein Ridetronic Bike ist nicht für Extrembelastungen wie das Fahren über Treppen, Schanzen, etc. gemacht. Wenn dein Ridetronic Bike so ausgestattet ist, wie es die nationale Gesetzgebung erfordert, darf es im öffentlichen Straßenverkehr und auf befestigten Wegen eingesetzt werden.

Zum bestimmungsgemäßen Gebrauch zählt auch die Einhaltung der in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Betriebs-, Wartungs-, und Instandhaltungsbedingungen.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

ACHTUNG: Dein Ridetronic Bike ist kein Spielzeug. Lasse Kinder nicht unbeaufsichtigt und ohne ausführliche Anweisung mit deinem Bike umgehen. Mache Kinder mit den Gefahren im Umgang mit elektrischen Geräten vertraut. Bitte befolge die in deinem Land geltenden Regelungen für das Mindestalter.

Der A-bewertete Emissionsschalldruckpegel an den Ohren des Fahrers ist kleiner als 70 dB(A)

Ridetronic selbst, wie auch Händler übernehmen keine Haftung für eine Verwendung, die über den bestimmungsgemäßen Gebrauch hinausgeht. Das gilt insbesondere für die Nichteinhaltung der Hinweise in dieser Bedienungsanleitung.

Kindersitz /-anhänger: Dein Ridetronic Bike ist nicht dafür ausgelegt (Kinder-) Fahrradanhänger zu ziehen, noch für das Anbringen eines Kindersitzes.

Schnellstart Anleitung

Schnellstart: Aufbau und Montage

Dein Ridetronic Model 2 wird fast vollständig montiert geliefert. Um Dein Bike sicher verschicken zu können müssen für den Transport jedoch Lenker und Pedale gelöst werden. Bitte führe vor der ersten Fahrt die nachfolgenden Schritte sorgfältig durch und beachte die Bedienungsanleitung. Insbesondere sind die Sicherheitshinweise und die für Montagearbeiten angegebenen Anzugsdrehmomente der Verschraubungen zu beachten.

Folgende Dinge müssen gemacht werden:

- 1) Anschrauben der Pedale
- 2) Lenker gerade stellen
- 3) Hinterradschrauben überprüfen und festziehen

Benötigtes Werkzeug:

- a) 15er Gabelschlüssel
- b) 4er Inbus

Schnellstart: Aufbau und Montage: Anschrauben der Pedale: Rechts

Hinweis: Die Pedalaufnahmen sind bereits von uns gefettet worden und benötigen in der Regel kein zusätzliches Fett.

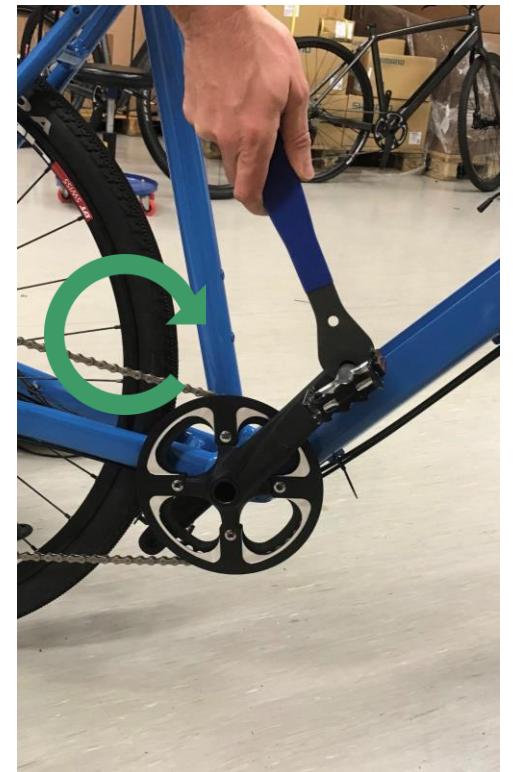
Du hast zwei Pedale geliefert bekommen. Das linke Pedal hat ein Linksgewinde, gekennzeichnet durch Rillen enthalten. Das rechte Pedal hat ein Rechtsgewinde und ist gekennzeichnet durch eine glatte Fläche (siehe Bild).

ACHTUNG: Ein Vertauschen der Pedale beschädigt Kurbelarm und Pedalgewinde.



Schnellstart: Aufbau und Montage: Anschrauben der Pedale: Rechts

Setze das **rechte** Pedal an das Gewinde der Kurbel an und drehe die Kurbel rückwärts bis zum Anschlag. Anschließend nimmst du den Gabelschlüssel und drehst im **Uhrzeigersinn** das Pedal mit ca. 35 Nm fest. **Rechtes Pedal:** Pedal festhalten und mit der Kurbel rückwärts drehen um es einzuschrauben. **Rechtes Pedal:** Im **Uhrzeigersinn** mit dem Gabelschlüssel fest drehen.



Schnellstart: Aufbau und Montage: Anschrauben der Pedale: Links

3) Setze das **linke** Pedal an das Gewinde der Kurbel an und drehe die Kurbel rückwärts bis es sich nicht mehr weiterdrehen lässt. Anschließend nimmst du den Gabelschlüssel und drehst im **entgegen dem Uhrzeigersinn** das Pedal mit ca. 35 Nm fest.



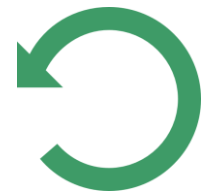
Linkes Pedal:

Pedal festhalten und mit der Kurbel rückwärts drehen um es einzuschrauben.

Linkes Pedal:

Entgegen dem Uhrzeigersinn mit dem Gabelschlüssel

fest drehen



Schnellstart: Aufbau und Montage: Lenker gerade stellen

Hinweis: Die Schrauben sind bereits mit dem richtigen Drehmoment angezogen. Es genügt in der Regel die Schrauben um eine halbe Umdrehung zu lösen, den Lenker gerade zu stellen, und die Schrauben wieder eine halbe Umdrehung fest zu drehen.



1. Linke und rechte Schraube



2. Linke Schraube lösen
(halbe Umdrehung)



3. Rechte Schraube lösen
(halbe Umdrehung)



4. Lenker gerade ausrichten

5. Rechte Schraube fest
(halbe Umdrehung, 5 Nm)



6. Linke Schraube fest
(halbe Umdrehung, 5 Nm)



7. Klemme das Vorderrad fest zwischen die Knie und
verdreh den Lenker nach beiden Seiten

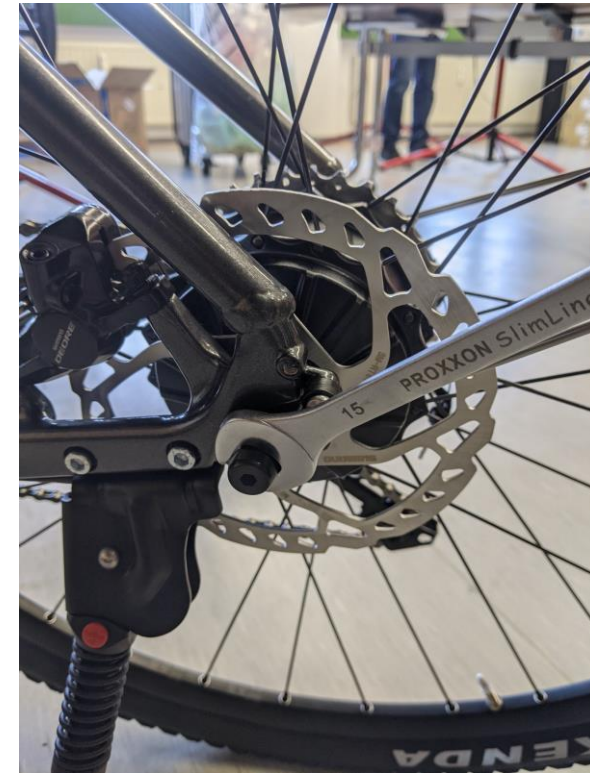


So prüfst Du,
ob der
Vorbau fest
auf dem
Gabelschaft
sitzt.

Schnellstart: Aufbau und Montage: Schrauben Hinterrad nachziehen

WICHTIG: Die Schrauben MÜSSEN vor der ersten Fahrt nachgezogen werden. Andernfalls kann das Hinterrad blockieren und der Motor kaputt gehen.

- 1) Mit dem 15er Gabelschlüssel die Achsmutter auf der rechten Seite des Hinterrads nachziehen.
- 2) Mit dem 15er Gabelschlüssel die Achsmutter auf der linken Seite des Hinterrads nachziehen



Schnellstart: Aufbau und Montage: Abschluss

Reifendruck überprüfen.

Kontrolliere vor jeder Fahrt den Reifendruck. Dieser wird auf der Reifenflanke angegeben und ist je nach Reifenmodell unterschiedlich.

Bremshebel ausrichten.

Löse die Klemmschrauben und richte die beiden Bremshebel in eine angenehme und sichere Griffhaltung aus. Ziehe dann die beiden Klemmschrauben wieder fest.

Steuersatzlager einstellen.

Überprüfe, ob das Steuersatzlager Spiel hat. Ziehe dazu die Vorderradbremse und rüttle kräftig am Lenker. Die Lenkung sollte kein Lagerspiel haben und der Lenker sollte sich dennoch leicht drehen lassen. Wenn die Lenkung Lagerspiel hat, löse nochmals die beiden Schrauben. Ziehe Schraube vorsichtig an, bis die Lenkung kein Spiel mehr hat. Ziehe dann die beiden Schrauben wieder fest.

ACHTUNG: Ziehe die Schraube nicht zu fest an. Dies könnte das Steuersatzlager beschädigen. Wenn sich der Lenker nur schwer drehen lässt, dann ist unter Umständen eine Schraube zu fest angezogen. Löse dann die beiden Schrauben, löse Schraube ein wenig und ziehe dann die beiden Schrauben wieder fest.

Schnellstart: Bedienung: Einsetzen des Akkus

Hinweis: Vergewissere dich, dass sich kein Schmutz zwischen Akkugehäuse und Rahmen befindet.



1) Akku mit glatter Seite nach oben einführen.



4) Den Deckel zunächst im unteren Teil des Unterrohrs einführen. Dort sind Plastiknasen und ein Magnetmechanismus, welchen den Deckel halten.



2) Der Gummi vom Befestigungsmechanismus muss frei sein. Falls nicht, den Akku noch einmal kurz anheben um den Gummi frei zu ziehen.



5) Den Deckel oben einführen mit geöffnetem Schloss.



3) Den Gummi an der Lasche ziehen und in die Fuge an der Batterie einrasten lassen.



6) Den Deckel mit einer Drehung abschließen und Schlüssel abziehen.

Schnellstart: Bedienung: Laden des Akkus

Laden des Akkus

Bitte achte auf die Anweisungen zum richtigen Umgang mit dem Akku. Lade den Akku vor der ersten Inbetriebnahme vollständig auf. Der Akku kann nur außerhalb des Rads geladen werden. Die LED-Anzeige leuchtet grün auf, sobald der Ladevorgang abgeschlossen ist. Rot = aktiv am Laden; Grün = fertig geladen.

Der Akku und das Ladegerät sind magnetisch gepolt, sodass die Stecker nur eine, die richtige, Einsteckposition erlauben. Versuche niemals mit Gewalt den Ladestecker in einer anderen als der vorgesehenen Position zu stecken. Andernfalls nehmen Akku und/oder Ladegerät Schaden.

Lade den Akku nur unter Aufsicht und trenne das Ladegerät nach Abschluss des Ladevorgangs vom Akku.

ACHTUNG

Vor längerem Einlagern (> 2 Monate) bzw. Nichtnutzung empfehlen wir den Akku vollständig aufzuladen.

Um den Akku vor Beschädigung (Tiefentladung) zu schützen, muss dieser nach 3 Monaten geladen werden.

Schnellstart: Bedienung: Display (Modelljahr 2020-2021)

Display einschalten.

Halte den oberen orangenen Knopf für 5 Sekunden gedrückt, bis das Display startet und das Ridetronic-Logo erscheint. Mit den hoch und runter Tasten kannst Du nun zwischen den Unterstützungsstufen 0 - 5 auswählen. Wenn Du ohne Unterstützung fahren möchtest, wähle am Display die Unterstützungsstufe 0 oder schalte das Display aus.



Fahrzeit, Durchschnittsgeschwindigkeit, Maximalgeschwindigkeit.

Kurzes Drücken der Taste "M" ruft weitere Daten zur Fahrt auf wie: Fahrzeit, Durchschnittsgeschwindigkeit, Maximale Geschwindigkeit, Gesamtkilometerzähler.

Fahrdaten zurücksetzen:

Im Stand: Langes drücken der "M" Taste. Anschließend mit Tastendruck auf "M" bestätigen, während "Yes" ausgewählt ist.

Licht einschalten / ausschalten:

Langes Drücken auf die "Stufe erhöhen" Taste bis das Lichtsymbol im Display erscheint. Das Display wird gedimmt, wenn das Licht eingeschaltet ist.

Schnellstart: Bedienung: Display (Modelljahr 2022)

1.2.1 Einschalten des E-Bikes

Um das e-Bike einzuschalten, drücken Sie die POWER Taste der EOX Remote 500, solange bis die LED Leiste sich einschaltet (> 2 s).



1.2.2 Ausschalten des E-Bikes

Um das e-Bike auszuschalten die POWER Taste kurz drücken (1s)



Schnellstart: Bedienung: Display

Losfahren.

Dein Ridetronic Bike fährt sich wie ein gewöhnliches Fahrrad – nur dynamischer. Je stärker du in die Pedale trittst, desto mehr Kraft entfaltet der Motor. Sobald du aufhörst zu treten stoppt auch die Motorunterstützung.

ACHTUNG: Du wirst mit deinem Ridetronic Bike dynamischer unterwegs sein als du es gewohnt bist. Gewöhne dich langsam an dein neues Fahrgefühl.

Vor jeder Fahrt

Vor jeder Fahrt

Vergewissere dich, dass dein Ridetronic Bike betriebsbereit und auf deine Körpergröße eingestellt ist. Sattelhöhe und Lenkerposition sollten richtig eingestellt sein. Der Sattel sollte auf eine bequeme und sichere Höhe eingestellt werden.

ACHTUNG: Eine unpassend gewählte Rahmengröße oder mangelhafte Einstellung deines Ridetronic Bikes kann Kontrollverlust und damit letztlich Stürze verursachen. Schwere Verletzungen und Schäden können die Folge sein. Falls du dir bei der Auswahl der richtigen Rahmengröße oder der Einstellung deines Ridetronic Bikes unsicher bist, kontaktiere bitte das Ridetronic Team.

Vergewissere dich vor der Fahrt, dass der Akkustand für die mit Motorunterstützung geplante Strecke ausreicht.

Test der Bremsanlage.

Schiebe dein Ridetronic Bike mit fest angezogener Hinterradbremse vorwärts. Dabei sollte die Hinterradbremse das Hinterrad blockieren. Mit angezogener Vorderradbremse sollte das Hinterrad vom Boden abheben. Die Lenkung sollte bei diesem Test nicht klappern und kein Spiel aufweisen. Beide Bremshebel sollten dabei höchstens bis zur Hälfte durchgezogen sein.

Vor jeder Fahrt

Sattelhöhe einstellen.

ACHTUNG: Die Sattelstütze darf auf keinen Fall über die minimale Einstecktiefe aus dem Sattelrohr heraus gezogen werden. Eine Markierung hierfür ist auf der Sattelstütze angebracht.

Eine zu weit herausgezogene Sattelstütze kann Instabilitäten verursachen, Stürze und Beschädigungen am Bike können die Folge sein. Du kannst die Ausrichtung des Sattels an deinem Ridetronic Bike in drei Richtungen anpassen. Stelle zunächst sicher, dass die Klemmungen der Sattelstütze am Rahmen und des Sattels an der Sattelstütze korrekt angezogen sind. Setze dich auf den Sattel, stelle ein Bein sicher am Boden ab und setze die Ferse des anderen auf das entsprechende Pedal. Drehe nun die Kurbel mit der Ferse soweit, dass der Kurbelarm parallel zum Sattelrohr nach unten ausgerichtet ist. Sollte dein Bein auf dem Pedal stehen, aber nicht durchgestreckt sein, so ist der Sattel vermutlich zu tief eingestellt. Musst du das Becken kippen oder drehen, um das Pedal mit der Ferse zu erreichen, oder erreichst es gar nicht, so ist der Sattel zu hoch eingestellt. Falls nötig, kannst du die Sattelklemme am Rahmen lösen, die Sattelhöhe neu einstellen und die Sattelklemme wieder festziehen. Achte darauf, dass der Sattel bei Blick von oben, parallel entlang des Oberrohrs ausgerichtet ist. Du kannst zur Einstellung wieder die Sattelklemme lockern, den Sattel drehen und die Sattelklemme wieder festziehen. Außerdem ist es möglich die Neigung des Sattels relativ zum Oberrohr zu ändern. Hierfür wird die Klemmung des Sattels an der Sattelstütze gelockert, der Sattel ausgerichtet und die Klemmung wieder festgezogen.

Vor jeder Fahrt

ACHTUNG: Beachte bei allen Schritten die zulässigen Drehmomente (s. Tabelle Anzugsdrehmomente) und stelle sicher, dass sämtliche Verschraubungen wieder festgezogen wurden, bevor du dein Ridetronic Bike benutzt oder dich zur erneuten Einstellung des Sattels auf selbigen setzt.

Kontrolle der Laufräder.

Überprüfe Reifen und Reifendruck! Inspiziere Reifen und Felgen gründlich auf Verschleiß und Schäden, Risse, Verformungen oder eingedrückte Teilchen wie z.B. Glasscherben oder Nägel. Wir empfehlen die Überprüfung des Luftdrucks mit einer geeigneten Pumpe mit Manometer Funktion. Der ideale Luftdruck wird auf der Reifenflanke angegeben und ist je nach Reifenmodell unterschiedlich. Im Zweifelsfall, oder falls du andere, als die werkseitig verbauten Komponenten verwendest, kontaktiere den Reifenhersteller, um den korrekten Reifenluftdruck zu erfragen. Bei zu geringerem Luftdruck besteht erhöhte Gefahr eines platten Reifens durch Felgendurchschlag. Bei zu hohem Luftdruck kann der Mantel des Reifens Schaden nehmen. In jedem Fall kann ein falscher Reifenluftdruck zu einem Sturz führen.

ACHTUNG: Wenn du nicht sicher bist, ob sich dein Ridetronic Bike in technisch einwandfreiem Zustand befindet, dann fahre nicht los. Lasse dein Ridetronic Bike von einem Ridetronic Servicepartner überprüfen. Falls du dein Ridetronic Bike überdurchschnittlich häufig verwendest, musst du dein Bike entsprechend häufiger von deinem Ridetronic Servicepartner überprüfen lassen.

Vor jeder Fahrt

Regelmäßige Kontrolle.

Vergewissere dich bei deinem Ridetronic Bike, dass die Beleuchtung vorne und hinten funktioniert. Am Lenker solltest du beide Bremshebel während der Fahrt mühelos erreichen können. Du solltest wissen, mit welchem Bremsgriff du welche Bremse betätigst. Serienmäßig betätigt der rechte Bremshebel die Hinterradbremse und der linke Bremshebel die Vorderradbremse. Beachte, dass sich dein Bremsweg auf nassem Untergrund verlängert und deine Reifen schneller blockieren können. Stelle sicher, dass die Schrauben für Sattel, Lenker und Vorbau festgezogen sind (s. Tabelle Anzugsdrehmomente). Im Zweifelsfall versuche Sattel, Lenker oder Bremsen zu verdrehen. Es sollte sich nichts bewegen. Überprüfe regelmäßig auch alle sonstigen Verschraubungen und stelle sicher, dass diese korrekt angezogen sind. Stelle sicher, dass Rahmen und Gabel nicht beschädigt sind. Überprüfe regelmäßig den Verschleiß der Reibkomponenten deiner Bremsanlage.

Akkueinheit & Ladegerät

Akkueinheit & Ladegerät

Entnahme des Akkus.

Drehen Sie den Schlüssel im Uhrzeigersinn um 90 Grad. Entfernen sie den Deckel des Akkufachs. Lösen sie danach die Zusatzsicherung und entnehmen den Akku dabei aus dem Rahmen. Die Zusatzsicherung ist der kleine schwarze Gummi, der ein Herausfallen des Akkus verhindert.

Einsetzen des Akkus.

Vergewissern sie sich, dass sich kein Schmutz zwischen Akkugehäuse und Rahmen befindet. Führen Sie den Akku in die richtige Position – Achtung auf die Anschlüsse – ein. Kontrolliere mit leichtem Zug am Akku ob er auch richtig sitzt. Bringen Sie danach die Zusatzsicherung (kleiner schwarzer Gummi) wieder an. Nun kann der Deckel wieder auf das Akkufach gesetzt werden und mit dem Schlüssel verschlossen werden.

Vergewissere dich vor dem einsetzen des Akkus immer ob sich ein Fremdkörper bzw. Schmutz im Akkufach befinden. Gegebenenfalls reinigen Sie das Fach bevor Sie den Akku einsetzen.

Akkueinheit & Ladegerät

Reichweite.

Die Reichweite deines Ridetronic Bikes ist stark abhängig von verschiedensten Einfluss-Faktoren und kann daher schwanken. Dazu zählen unter anderem folgende Faktoren: Die Art des Untergrunds, Steigung/Gefälle der Fahrstrecke, Windverhältnisse, Charakteristik des Reifens, Luftdruck, Fahrergewicht, Trittfrequenz, Fahrgeschwindigkeit und Temperatur. Die Einstellungen der Antriebsparameter wirken sich ebenso stark auf die Reichweite deines Ridetronic Bikes aus. Bei vollem Akku und in ebenem Gelände können ca. 60-80 km erreicht werden. Beim Fahren auf asphaltierten Straßen kann ein geringer Reifen-Luftdruck den Rollwiderstand erhöhen und somit die Reichweite senken. Gegenwind oder hügeliges Gelände werden sich ebenfalls negativ auf die Reichweite auswirken. Eine Erhöhung der Antriebsparameter über die Ridetronic App wird sich zwar in einer stärkeren Unterstützung aber im Gegenzug in einer geringeren Reichweite äußern. Ein höheres Gesamtgewicht wird ebenfalls die Reichweite deines Ridetronic Bikes verringern. Fährst du im Gegenzug über 25km/h wird die Motorunterstützung ausgeschaltet und du fährst dein Bike wie ein normales Fahrrad. Dadurch erhöht sich entsprechend die verbleibende Reichweite. An heißen Tagen (Akkutemperatur über 60°C) schaltet der Akku zur Sicherheit ab. Dein Bike lässt sich erst wieder benutzen, wenn der Akku abgekühlt ist. Wenn dein Bike 30 Tage nicht eingeschaltet oder geladen wird, geht es in einen Ruhemodus um den Akku zu schonen. Es lässt sich jetzt nicht mehr einschalten, kann aber jederzeit wieder durch Anschließen des Ladegeräts aktiviert werden. Der Ladezustand des Akkus wird in der App und auf dem Display angezeigt.

Akkueinheit & Ladegerät

Laden des Akkus.

Die optimale Außentemperatur beim Laden des Akkus liegt zwischen 20 °C und 35 °C. Um den Akku zu schützen verhindert die Elektronik bei Temperaturen unter 0 °C oder über 40 °C das Laden. Verwende bitte nur das mitgelieferte Ladegerät. Bei modernen Lithium-Ionen Akkus müssen Ladegerät und Akku aufeinander abgestimmt sein. Durch die Verwendung eines falschen Ladegeräts kann sich der Akku erhitzen, entzünden oder sogar explodieren. Überprüfe das Ladegerät vor jedem Gebrauch auf möglich Schäden am Gehäuse, an Kabeln und Steckern. Verwende niemals ein Ladegerät, welches vermeintlich defekt oder wissentlich beschädigt ist. Lade den Akku nur an einem trockenen und gut belüfteten Ort. Das Ladegerät sollte nicht mit Regen, Wasser oder Feuchtigkeit in Kontakt kommen. Stelle sicher, dass sich im Raum, in dem der Akku deines Ridetronic Bikes geladen wird, keine entzündlichen oder gefährlichen Stoffe befinden. Stelle das Ladegerät immer an einem sicheren Ort auf, so dass es nicht herunterfallen oder umkippen kann. Das Ladegerät deines Ridetronic Bikes ist nur für den Gebrauch im Innenbereich zugelassen. Zum Laden des Akkus stecke den Netzstecker des Ladegeräts in eine passende Steckdose und verbinde das Ladegerät mit deinem Ridetronic Akku. Achte darauf, dass der Netzstecker und die erforderliche Spannung den Normen deines Landes entspricht. Das mitgelieferte Ladegerät ist für eine Netzspannung von 220V - 240V ausgelegt. Der Ladevorgang startet sobald das Ladegerät angeschlossen ist. Die LED-Anzeige leuchtet grün auf, sobald der Ladevorgang abgeschlossen ist. Das Ladegerät erkennt dies automatisch und beendet die Ladung dann zur Sicherheit bzw. wechselt in den Erhaltungsmodus, welcher durch das grüne Licht signalisiert wird. Eine Überladung ist nicht möglich!

Akkueinheit & Ladegerät

Lagerung.

Wenn dein Bike länger nicht gefahren wird, sollte es vorher unbedingt auf 100 % geladen werden. Der Akku erkennt den zu hohen Ladezustand nach 14 Tagen und entlädt sich dann selbst auf 70%. Der Akku muss spätestens nach drei Monaten wieder an ein Ladegerät angeschlossen werden. Das Bike sollte niemals mit einem Akkustand als weniger 40% eingelagert werden. Ist der Akku tiefentladen, da er zulange nicht geladen wurde, oder das Bike mit zu geringem Akkustand eingelagert wurde, ist der Schaden weder durch Gewährleistung noch die Herstellergarantie gedeckt. Wir empfehlen daher, den Akku vor der Einlagerung auf 100% zu laden, das Ladegerät zu entfernen und es bei kühlen Temperaturen um etwa 15 °C zu lagern. Lithium-Ionen Akkus entladen sich mit der Zeit selbst. Spätestens nach 3 Monaten muss der Akku dann wieder geladen werden. Dein Akku sollte nicht dauerhaft bei Temperaturen wärmer als 25 °C gelagert werden.

Akkueinheit & Ladegerät

Transport.

Lithium-Ionen Akkus mit Speicherenergien von mehr als 100 Wh unterliegen der internationalen Gesetzgebung für Gefahrgüter. Der Akku deines Ridetronic Bikes hat eine Speicherenergie von 252 Wh und wird somit als Gefahrgut der Klasse 9 eingestuft. Der Transport auf dem Land-, Wasser oder Luftweg muss vorher gesondert genehmigt werden. Es ist zwingend notwendig vor dem Transport einen Gefahrstoffexperten zu Rate zu ziehen. Bitte beachte, dass viele Transportfirmen spezielle Richtlinien für den Transport von Geräten mit Lithium-Ionen Akkus haben.

Akkueinheit & Ladegerät

Entsorgung.

Entsorge dein Ridetronic Bike, den Akku oder das Ladegerät nicht über den Hausmüll. In der EU besteht für nicht mehr gebrauchsfähige Akkus per Gesetz eine Rückgabepflicht für Verbraucher und eine Rücknahmepflicht für Händler, Hersteller und Importeure. Gemäß der EG Richtlinie 2002/66/EG müssen defekte oder benutzte Akkus, Batterien oder Zellen gesondert gesammelt und umweltschonend entsorgt werden. Bringe gebrauchte Akkus entweder zu Recycling-Sammelstellen, zu deinem Ridetronic Vertriebspartner oder direkt zu Ridetronic. Ein eventueller Ausbau des Akkus aus deinem Ridetronic Bike darf nur durch geschultes Fachpersonal erfolgen. Wartungs-, und Reparaturarbeiten an der elektrischen Anlage deines Ridetronic Bikes dürfen nur von geschultem Servicepersonal durchgeführt werden.

Bei Arbeiten an der Antriebseinheit besteht durch spannungs-, und stromführende Kontakte Lebensgefahr. Zudem ist die Antriebseinheit durch spezielle Dichtmaßnahmen vor Feuchtigkeit geschützt. Wird die Antriebseinheit ohne Freigabe von Ridetronic geöffnet, so erlöschen alle Garantie-, und Gewährleistungspflichten seitens Ridetronic.

Ridetronic App

Ridetronic App

Um Dein Fahrerlebnis nach Deinen Wünschen anzupassen, lade Dir die Ridetronic App für iPhone und Android herunter.

Lade die App für iOS aus dem App Store und für Android aus dem PlayStore. Starte die App, stelle Dich in die Nähe des E-Bikes, aktiviere Dein Bluetooth auf dem Smartphone und verbinde Dein E-Bike mit der APP.

Da wir die App stetig verbessern und erweitern, findest du die genaue Funktion und Anleitung auf unserer Webseite unter:

www.ridetronic.de

Wir können hier leider nicht garantieren, dass die App auf jedem Smartphone funktionieren wird. Bitte beachte, dass die fortgesetzte Verwendung von GPS im Hintergrund die Akkulaufzeit drastisch verkürzen kann.

Achtung: Die Befestigung des Handys am Lenker ist gestattet, wenn das Telefon als Navigationsgerät eingesetzt wird. Zur (erneuten) Adresseneingabe (und natürlich auch zum Telefonieren) musst du anhalten.

Informiere dich über die in deinem Land aktuell gültigen Richtlinien, ehe du die Ridetronic App im öffentlichen Straßenverkehr benutzt.

Generell ist die Nutzung des Handys auf dem Fahrrad verboten.

Wartung und Pflege

Wartung und Pflege

Fahrräder sind technische und sensible Wesen, die in regelmäßigen Abständen Liebe, Aufmerksamkeit und Fürsorge benötigen. Moderne Technik ist leistungsfähig, sie bedarf aber auch einiger Pflege. Wenn Du Dein Fahrrad regelmäßig wartest, bereitet es Dir deutlich mehr Freude und bietet Dir die Zuverlässigkeit und Sicherheit, die Du erwartest. Die Wartung Deines Ridetronic Bikes unterscheidet sich nur geringfügig von der eines normalen Fahrrads und alle professionellen Fahrradgeschäfte können die Wartung deines E-Bikes durchführen. Du überprüfst vor jeder Fahrt einige Dinge selber und ab einer bestimmten Anzahl an Kilometern (alle 3000km oder mindestens einmal im Jahr) lässt Du zusätzlich alles von einer Fachkraft prüfen. Achte auf dein Fahrrad, denn das tatsächliche Wartungsintervall hängt von Deinen Fahrgewohnheiten, der Straßenqualität und den Wetterbedingungen ab. Der erste professionelle Check sollte nach 500 km erfolgen, um sicher zu stellen, dass alles funktioniert wie es soll. Solltest Du sehr häufig fahren, jedoch nicht die Kilometer zählen, empfehlen wir dir, mindestens zwei Check-Ups im Jahr bei professionellen Fahrradläden zu machen. Besser wären drei. Dadurch werden alle wichtigen Bauteile und Mechanismen wie Bremsbeläge, Bremsflüssigkeit, Reifen, Antrieb und interne Parts regelmäßig überprüft und Du wirst viel Spaß und Freude auf Deinem Ridetronic Bike haben! Bevor Du startest:

Vergewissere dich vor jeder Wartungs-, oder Reparaturarbeiten immer, dass dein Ridetronic Bike ausgeschaltet ist. Bei einem eingeschalteten Bike kann der Motor während der Reparatur unerwartet anlaufen oder die Kontakte am Motorstecker können unter Spannung stehen. Dies kann zu schweren Verletzungen führen.

Wartung und Pflege

Pflegehinweise.

Befreie dein Ridetronic Bike regelmäßig von Schmutz, denn das ist der Optik und Funktion immer zuträglich. Reinige dein Ridetronic Bike niemals mit einem harten Wasserstrahl, etwa dem eines Hochdruckreinigers, sondern reinige es ausschließlich von Hand und stelle dein Ridetronic Bike niemals auf den Kopf. Die Kugellager und die Elektronik sind gut gedichtet und erlauben den regelmäßigen Betrieb auch bei Regen. Zu hoher Druck bei der Reinigung kann allerdings Flüssigkeiten oder Schmutz durch die Dichtungen drücken und beispielsweise Lager und Elektronik beschädigen. Die Kette deines Ridetronic Bikes sollte immer geschmiert sein. Das ermöglicht einen geräuscharmen Betrieb und vermindert den Verschleiß. Benutze dazu geeignetes Kettenöl.

Wartung und Pflege

Sicherheitshinweise zu Bauteilen aus Carbon.

Um dein Ridetronic Bike zu veredeln und das Gewicht zu optimieren wurde eine hochwertige und sehr leichte Carbon-Gabel verbaut. Bei Fahrradkomponenten aus Verbundwerkstoffen (Carbon) können Schäden an diesen Bauteilen für den Fahrer womöglich nicht ersichtlich sein. Beschädigte Teile können unmittelbar versagen und zu schlimmen Stürzen führen. Daher ist es wichtig, nach einem Unfall oder einem harten Aufschlag auf das entsprechende Bauteil, dieses vom Hersteller auf nicht ersichtliche Defekte und dessen Stabilität hin überprüfen zu lassen. Alternativ kann das betroffene Bauteil auch ausgetauscht und vernichtet werden. Für Bauteile aus Carbon wird zudem eine regelmäßige Sichtkontrolle empfohlen. Überprüfe ob Ablösungen einzelner Schichten, wie Lack, Finish oder Fasern auftreten. Suche nach Veränderungen der Oberfläche der Bauteile, Absplitterungen, Löchern oder tiefen Kratzern. Überprüfe ob sich die Komponenten weniger steif oder fest als zuvor anfühlen. Sollten eines oder mehrere Teile auffällig sein, sollten diese sofort ausgetauscht werden.

Wartung und Pflege

Besonderheiten des Werkstoffes Carbon.

Befreie Carbon (kohlefaserverstärkter Kunststoff) oder kurz CFK genannt, ist ein Leichtbauwerkstoff der über besondere Eigenschaften verfügt. Das Verständnis dieser Eigenschaften ist eine Voraussetzung für einen gefahrlosen Einsatz und langen Betrieb ohne Defekte. Richtig verarbeitet können mit Carbon hochfeste, stabile und extrem leichte Fahrrad Teile gebaut werden. Ein Nachteil dieses Material ist allerdings, dass etwaige Schäden womöglich nicht sofort von außen sichtbar sind. Das Carbon verformt sich bei einer Überbelastung nicht unbedingt wie etwa Aluminium oder Stahl. Das Material kann seine Form beibehalten obwohl die innere Struktur bereits beschädigt worden sein könnte. Mit einer beschädigten Struktur ist die Stabilität des Bauteils stark beeinträchtigt und ein schlimmer Sturz könnte die Folge sein. Hast du also Bedenken, dass ein solches Bauteil beschädigt sein könnte, suche unbedingt deinen Ridetronic Partner auf. Knackgeräusche eines Carbon Bauteiles können auf einen Defekthin deuten. Überprüfe ggf. die Verschraubungen des Carbon-Bauteils und prüfe den richtigen Drehmoment. Ist das Geräusch nicht behoben, kontaktiere unbedingt deinen Ridetronic Partner. Benutze das defekte Bauteil auf keinen Fall weiter. Carbon-Bauteile dürfen niemals auf hohe Temperaturen erhitzt werden wie es z.B. bei einer Pulverbeschichtung oder Einbrenn-Lackierung der Fall wäre. Die auftretende Hitze könnte das Bauteil beschädigen. Vermeide außerdem die Aufbewahrung in einem Kraftfahrzeug bei starker Sonneneinstrahlung.

Wartung und Pflege

Pflegehinweise für Carbon-Bauteile.

Reinige deine Carbon-Bauteile mit einem weichen Lappen und klarem Wasser. Bei stärkeren Verschmutzungen kannst du auch etwas Spülmittelhinzugeben oder ein Reinigungsmittel auf Petroleumbasis benutzen. Benutze niemals Entfetter die Aceton, Methylchlorid oder Trichlorethylen usw. enthalten. Lösungsmittelhaltige, nicht neutrale oder chemische Reinigungsmittel können die Oberfläche des Materials angreifen und das Bauteil schwächen. Leichtbauteile aus Carbon können einem erhöhten Verschleißunterliegen. Lasse deine Carbon-Bauteile regelmäßig bei deinem kompetenten Fachhändler auf Defekte und Verschleiß überprüfen. Carbon-Bauteile sollten nie gefettet werden. Fett lagert sich in deren Oberfläche ein und verhindert eine feste Klemmung innerhalb der zulässigen Drehmomente. Verwende statt dessen Carbon-Paste, denn diese erhöht die Reibung wodurch weniger Drehmoment bei der Verschraubung benötigt wird um sicher zu klemmen. Kontrolliere regelmäßig deine Carbon-Bauteile auf optische Schäden wie Kerben, Beulen, Risse, Verfärbungen usw. Sollte dir ein solcher Defekt auffallen, kontaktiere unbedingt deinen Ridetronic Händler und benutze dein Ridetronic Bike nicht weiter.

Wartung und Pflege

Inspektion.

Moderne Technik ist leistungsfähig, sie bedarf aber auch einiger Pflege. Dein Ridetronic sollte daher regelmäßig gewartet werden. Für eine dauerhaft sichere Funktion und zum Erhalt von Gewährleistungsansprüchen und Garantie gilt :Lasse regelmäßig, mindestens aber ein Mal pro Jahr, Inspektionen von einem Ridetronic Servicepartner durchführen.

Von besonderer Wichtigkeit für die problemlose und sichere Funktion deines Ridetronic Bikes ist die erste Inspektion. Züge und Speichen dehnen sich und Schrauben können sich lockern. Lasse daher nach dem ersten Betriebs-Monat oder etwa 100 gefahrenen Kilometern unbedingt eine Erstinspektion von einem Ridetronic Servicepartner durchführen. Die in der folgenden Tabelle angegebenen Zeitangaben dienen als Anhaltspunkte für Radfahrer die jährlich etwa 1500 – 2500 km fahren. Legst du mehr Kilometer zurück, bist du öfter auf schlechten Straßen oder bei schlechtem Wetter unterwegs, verkürzen sich die Wartungsintervalle entsprechend. Solltest du nicht über das notwendige Fachwissen für die erforderlichen Arbeiten verfügen, dann lasse diese Arbeiten von einem Ridetronic Servicepartner durchführen.

Wartung und Pflege

Bauteile	Tätigkeit	Vor jeder Fahrt	Monatlich	Jährlich
Laufräder	Funktion überprüfen Felgen prüfen Bremsbeläge prüfen Bremscheiben prüfen Speichenspannung prüfen Rundlauf prüfen	X	X X X X X	
Schaltzüge u. Bremsleitungen	Sichtprüfung		X	
Bereifung	Luftdruck kontrollieren Ventilsitz prüfen	X	X	
Kette	Schmierung prüfen Spannung prüfen Verschleiß prüfen	X	X X	
Naben	Lagerspiel prüfen			X
Pedale	Lagerspiel prüfen		X	
Kurbel	Verschraubung überprüfen		X	
Lenker u. Vorbau	Verschraubung überprüfen Sichtprüfung		X	X
Steuersatz	Lagerspiel prüfen		X	
Verschraubung Laufäder	kontrollieren/nachziehen	X		
Sonstige Verschraubungen	kontrollieren/nachziehen		X	
Motorkabel	Sichtprüfung		X	
Schutzbleche (optional)	kontrollieren/nachziehen		X	
Gepäckträger (optional)	kontrollieren/nachziehen		X	

Wartung und Pflege

Empfohlene Wartungsintervalle.

Überprüfe vor jeder Fahrt die Funktion der Bremsen. Beide Bremsen müssen einwandfrei funktionieren und gut verzögern. Die Bremshebel sollten sich nicht weiter als bis zur Hälfte durchziehen lassen. Überprüfe etwa monatlich den Verschleiß der Bremsbeläge und der Bremsscheibe (s. *Einstellung der Bremsen / Bremsbeläge wechseln*).

Überprüfe etwa monatlich die Beschaffenheit der Bremsleitungen. Sie sollten keine beschädigte Kunststoffummantelung aufweisen. Es darf nirgendwo Bremsflüssigkeit austreten und die Leitung sollte nicht geknickt sein.

Überprüfe vor jeder Fahrt den Reifendruck beider Räder. Der empfohlene Luftdruck ist von der Art des Reifens abhängig und ist meist seitlich auf diesem vermerkt. Stelle sicher, dass der empfohlene Reifendruck weder unter- noch überschritten wird. Falls du einen anderen Reifen verwendest, stelle bitte sicher, dass Reifen und Felge kompatibel sind.

Überprüfe ob das Ventil gerade in der Felgenöffnung sitzt. Es sollte in etwa parallel zu den Speichen ausgerichtet sein. Falls es schrägsteht, könnte es bei starkem Bremsen abreißen.

Wartung und Pflege

Empfohlene Wartungsintervalle.

Schmiere etwa monatlich die Kette mit einem geeigneten Kettenöl(s. *Schmierung*). Überprüfe den Verschleiß mit Hilfe einer Kettenmesslehre oder lasse deinen Ridetronic Servicepartner den Verschleiß der Kette beurteilen.

Kontrolliere nach etwa einem Jahr das seitliche Lagerspiel der Radnaben. Falls sich die Felge seitlich bewegen lässt, obwohl das Rad fest in den Ausfallenden des Rahmens oder der Gabel verschraubt ist, müssen die Radlager ausgetauscht werden. Gleiches gilt, falls das Rad sehr rau läuft oder kaum noch dreht, obwohl die Bremse nichtschleift. Kontaktiere dazu deinen Ridetronic Servicepartner.

Kontrolliere etwa monatlich das Lagerspiel der Pedale, indem du versuchst das Pedal quer zur Pedalachse zu bewegen. Falls das Pedal Spiel hat und sich seitlich hin und her bewegen lässt, sollten die Lager ausgetauscht werden. Kontaktiere hierfür deinen Ridetronic Servicepartner.

Etwa monatlich sollte die Verschraubung der Kurbel auf der Tretlagerachse überprüft werden. Nutze dazu einen Drehmomentschlüssel und schraube die Kurbel mit entsprechendem Anzugsdrehmomentfest.

Wartung und Pflege

Empfohlene Wartungsintervalle.

Etwa monatlich sollte die Speichenspannung der Laufräder überprüft werden. Dazu kannst du mit einer Hand jeweils zwei nebeneinanderliegende Speichen auf einer Seite des Laufrades zusammen drücken. So lässt sich schnell herausfinden, ob eine der Speichen lockerer als die anderen ist. Ist dies der Fall, solltest du deinen Ridetronic Servicepartner aufsuchen, um das Laufrad entsprechend zentrieren zu lassen.

Ebenso solltest du monatlich den Rundlauf der Laufräder überprüfen. Laufen sie nicht mehr rund, sollten sie von einem Ridetronic Servicepartner zentriert werden.

Überprüfe etwa monatlich die Verschraubung des Lenkers am Vorbau.

Überprüfe ebenso die Verschraubung des Vorbaus auf dem Gabelschaft. Verwende dazu einen Drehmomentschlüssel. Etwa jährlich solltest du deinen Lenker genauer betrachten und nach eventuellen Beschädigungen wie Dellen, Verformungen, Kratzern oder Löchern suchen. Im Zweifelsfall, oder spätestens nach drei Jahren, sollte ein Lenker vom Ridetronic Servicepartner ausgetauscht werden.

Wartung und Pflege

Empfohlene Wartungsintervalle.

Kontrolliere etwa monatlich das Lagerspiel deines Steuersatzes.

Kontrolliere vor jeder Fahrt die korrekte Verschraubung der Laufräder.

Kontrolliere etwa monatlich den festen Sitz aller anderen Schrauben. Benutze dazu einen Drehmomentschlüssel.

Kontrolliere das Motorkabel (an der rechten Kettenstrebe verlaufend) auf freiliegende Kontakte oder sonstige Beschädigungen. Ein beschädigtes Motorkabel kann zu Stromschlägen und zu schweren Verletzungen führen. Im Falle eines Defekts kontaktiere deinen Ridetronic Servicepartner.

Wartung und Pflege

Was wird geschmiert?	Wann wird geschmiert?	Womit wird geschmiert?
Kette	Nach der Reinigung, nach Regenfahrten, nach etwa 300km	Kettenöl
Schaltzüge /Bremszüge	Bei schlechter Funktion oder einmal jährlich	Siliziumfreies Fett
Aluminium-Sattelstütze im Aluminium Rahmen	Bei der Montage	Montagefett
Gelenke des Schaltwerks	Bei schlechter Funktion oder 1x jährlich	Sprühöl

Schmierung.

Für eine einwandfreie Funktion und eine lange Lebensdauer deines Bikes müssen manche Teile in regelmäßigen Abständen gereinigt und geschmiert werden. Öle, Fette und sonstige Schmiermittel müssen dabei penibel von Felgen, Bremsen, Bremsbelägen und Bremsscheiben fern gehalten werden. Carbon-Bauteile dürfen keinesfalls mit Fett oder anderen Schmierstoffen montiert werden. Dies würde die Reibung zwischen den Bauteilen verringert, was sich wiederum materialschädigend auf Grund höherer Anzugsmomente auswirken würde. Montiere Carbon-Bauteile daher immer mit einer speziellen Montagepaste für Carbon. Sie vergrößert die Reibung zwischen den verschiedenen Bauteilen, um Materialschäden zu vermeiden.

Wartung und Pflege

Verschleißteile.

Überprüfe insbesondere folgende Verschleißteile regelmäßig:

- Reifen und Schlauch,
- Kette,
- Kassette,
- Kettenblatt,
- Bremsbeläge,
- Bremsscheibe,
- Kugellager,
- Sattel und Lenkerband.

Kontrolliere regelmäßig den festen Sitz aller Schrauben und Muttern und ziehe die Schrauben gegebenenfalls nach! Achte hierbei auf die korrekten Anzugsdrehmomente (s. Tabelle Anzugsdrehmomente).

Wartung und Pflege

Reparatur einer Reifenpanne.

Der Reifenwechsel bei einer Reifenpanne verläuft ähnlich wie bei einem normalen Fahrrad. Lediglich beim Ein-, und Ausbau des Hinterrads sind einige Dinge zusätzlich zu beachten. Es werden in dieser Anleitung die grundsätzlichen Fertigkeiten zur Reparatur / zum Wechsel eines Reifens vorausgesetzt. Solltest du über diese Fertigkeiten nicht verfügen, kontaktiere bitte einen Ridetronic Servicepartner. Schalte dein Ridetronic Bike aus ("Bike Aus", ggf. auch das Lichtabschalten)! Vergewissere dich vor Wartungs-, oder Reparaturarbeiten immer, dass dein Ridetronic Bike ausgeschaltet ist. Bei einem eingeschalteten Bike kann der Motor während der Reparatur unerwartet anlaufen oder die Kontakte am Motorstecker können unter Spannung stehen. Dies kann zu schweren Verletzungen führen.

Wartung und Pflege

Ausbau des Hinterrads.

Schalte auf das kleinste Ritzel, in den schwersten Gang. Dein Schaltwerk hat eine Arretierung, die dir den Ausbau des Hinterrades erleichtert. Schiebe dazu den Schaltarm nach vorne und drücke den Arretierungs-Knopf (1). Der Schaltarm sollte nun vorneeinrasten und die Kette keine Spannung mehr haben.

Trenne den Motorstecker und entferne die Kabelhalterungen in Richtung des Motors.

Entferne die Kunststoffkappen auf den Achsmuttern.

Löse die Achsmuttern mit einem Maulschlüssel (Schlüsselweite 18mm) und entferne die antriebsseitige Achsmutter und Unterlegscheibe. Stelle sicher, dass das Hinterrad nicht unkontrolliert heraus fällt, sobald die Schrauben geöffnet wurden.

Ziehe nun das Hinterrad heraus.

Der Reifenwechsel kann nun genau wie bei einem gewöhnlichen Fahrrad durchgeführt werden.

Wartung und Pflege

Einbau des Hinterrads.

Der Einbau des Hinterrads erfolgt in genau umgekehrter Reihenfolge wieder Ausbau. Dabei sind insbesondere folgende Punkte zu beachten: Die Drehmomentstützen (dicke Unterlegscheiben mit Nase) müssen unbedingt wieder mit eingebaut werden. Dabei müssen die Nasen der Drehmomentstützen zum offenen Ende der Ausfallenden zeigen und innen im Ausfallende liegen. Durch Weglassen der Drehmomentstützen kann der Motor die Hinterachse verdrehen, was zu schweren Schäden oder Stürzen führen kann. Ziehe die Radmuttern immer fest genug an (s. Tabelle Anzugsdrehmomente). Lose Laufräder sind ein erhebliches Sicherheitsrisiko und können zu schweren Stürzen führen. Vergiss nicht den Arretierungs-Hebel am Schaltwerk wieder zu lösen, indem du den Schaltarm leicht nach vorne schiebst und wieder nach hinten los lässt. Sonst ist die Kette nicht gespannt und es kann zu Stürzen kommen.

Wartung und Pflege

Einstellung der Bremsen.

Eine wesentliche Voraussetzung für sicheres Fahren sind richtig eingestellte Bremsen. Fahre nie mit deinem Ridetronic Bike, wenn eine Bremse nicht oder nicht richtig funktioniert. Solltest du nicht über die nötigen Fertigkeiten verfügen um deine Bremsen selbst einzustellen, dann lasse die Einstellungen von einer Fahrradwerkstatt durchführen.

Test der Bremsen.

Schiebe dein Ridetronic Bike mit fest angezogener Hinterradbremse vorwärts. Dabei sollte die Hinterradbremse das Hinterrad blockieren. Mit angezogener Vorderradbremse sollte das Hinterrad vom Boden abheben. Die Lenkung sollte bei diesem Test nicht klappern oder Spiel aufweisen. Dabei sollten beide Bremshebel höchstens bis zur Hälfte durchgezogen sein.

Wartung und Pflege

Ausrichtung des Bremsstatts.

Sollte deine Bremsscheibe schleifende Geräusche von sich geben, kannst du über das neu Ausrichten des Bremsstatts versuchen das Schleifen zu beheben oder zu minimieren. Sollte deine Bremsscheibe jedoch z.B. von einem Schlag verformt worden sein, ist der Austausch der Bremsscheibe zwingend erforderlich. Wende dich hierzu an eine Fahrradwerkstatt. Den Bremsstatts kannst du ausrichten indem du die beiden Schrauben ein wenig löst. Die Langlöcher im Bremsstatts ermöglichen es dir den Statts auf der Postmount Aufnahme des Rahmens oder des Scheibenbremsen Adapters an der Gabel zur Bremsscheibe aus zu richten. Stelle dafür sicher, dass das Laufrad in der richtigen Position in deinem Bike fest montiert ist. Nun kannst du den Bremsstatts so ausrichten, dass die Bremsscheibe mittig von beiden Bremsbelägen läuft und keinen Kontakt zu beiden Belägen hat. Beim Festschrauben solltest du darauf achten, dass sich der Bremsstatts nicht wieder verschiebt. Alternativ kannst du auch versuchen über das Ziehen am Bremshebel deinen Bremsstatts über der Scheibe aus zu richten. Die Bremskolben nehmen so über die Bremsbeläge Kontakt zur Scheibe auf und richtenden lose angeschraubten Bremsstatts mittig über der Bremsscheibe aus.

Wartung und Pflege

Ausrichtung des Bremsstellers.

Bei gezogener Bremse solltest du nun auch wieder die Schrauben festziehen und darauf achten, dass sich der Bremssteller dabei nicht wiederverschiebt. Beachte beim Festziehen der Schrauben unbedingt das entsprechende Drehmoment (s. Tabelle Anzugsdrehmomente). Ein nicht korrekt festgezogener Bremssteller kann zum Totalausfall der Bremsanlage führen. Ein Sturz mit schlimmen Folgen könnte die Folge sein. Solltest du dir über die korrekte Funktion bzw. Montage deiner Bremsanlage unsicher sein, fahre nicht mehr mit deinem Ridetronic Bike und lasse es von einer Fahrradwerkstatt überprüfen.

Wartung und Pflege

Bremsbeläge prüfen.

Bremsbeläge gehören nutzungsbedingt zu den Verschleißteilen an deinem Ridetronic Bike. Daher musst du den Verschleiß in regelmäßigen Abständen untersuchen. Verwende beim Austausch der Reibungskomponenten ausschließlich Originalteile. Andernfalls ist es möglich, dass die Bremsfunktion beeinträchtigt wird oder es zu Beschädigungen kommen kann. Verwende nur Bremsbeläge die zu deiner Scheibenbrems-Anlage passen. Nur so ist die gewünschte Bremswirkung zu erzielen. Es darf niemals Öl oder Fett auf die Bremsbeläge, die Bremsscheibe oder die Bremsflanke gelangen, da ansonsten die Bremsleistung erheblich nachlässt. Sollte es dennoch passieren müssen die Reibungskomponenten unbedingt ausgetauscht werden. Bei Scheibenbremsen ist der Verschleiß oft erst ersichtlich, wenn der Bremssattel abmontiert wurde. Erst dann kann mit Sicherheit beurteilt werden, wie viel Bremsbelag noch auf der Trägerplatte vorhanden ist. Beträgt die Restdicke der Bremsbeläge weniger als 0,5 mm, müssen diese ausgewechselt werden. Da es sich um ein sicherheitsrelevantes Bauteil handelt, muss der Wechsel in einer Fachwerkstatt erfolgen. Berühre nie die Bremsscheibe wenn sie sich dreht. Es besteht die Gefahr sich schwere Verletzungen durch Einklemmen der Finger zu zuziehen. Die Bremsscheibe und der Bremssattel können bei starker Nutzung der Bremse sehr heiß werden. Fasse sie erst an, wenn sie sich wieder abgekühlt haben. Für weitere Informationen wende dich an uns oder eine Fahrradwerkstatt oder besuche die Website des Bremsen-Herstellers

Wartung und Pflege

Felgen prüfen.

Kontrolliere den Zustand deiner Felgen regelmäßig – insbesondere zu Beginn einer Saison. Überprüfe dabei sowohl die Innenseite (unter dem Felgenband) als auch die Außenseite der Felge auf eventuelle Materialermüdung und Verschleiß wie z.B. Risse, Verformungen, Material Abplatzer usw. Sollte eine Felge, etwa durch einen besonders harten Schlag, plastisch verformt sein, muss sie umgehend ausgetauscht werden. Ansonsten drohen weitere Schäden oder sogar Gefahr durch zu hohe Speichenspannung und Speichenrisse.

Wartung und Pflege

Kettenschaltung.

Die Benutzung von fehlerhaften, falsch eingestellten oder abgenutzten Schaltungskomponenten ist gefährlich und kann zu Stürzen führen. Lasse die Schaltungskomponenten deshalb im Falle einer Unsicherheit unbedingt in einer Fachwerkstatt überprüfen und ggf. neu einstellen oder austauschen. Nimm bitte Kontakt mit einer Fahrradwerkstatt oder uns auf, wenn folgende Probleme auftauchen:

- Die Kette springt manchmal von den Ritzeln der Kassette oder dem Kettenblatt
- Einzelne Kettenglieder, Kettenblätter oder Zahnkränze sind defekt oder abgenutzt
- Die Schaltvorgänge funktionieren nicht einwandfrei
- Das Schaltwerk oder andere Schaltungskomponenten sind augenscheinlich defekt oder locker
- Beim Fahren oder Schalten treten ungewöhnliche Geräusche auf Veränderungen an der Einstellung zur Zugspannung oder den Begrenzungs- Schrauben deiner Schaltung sollten nur in kleinen Schritten und mit Vorsicht erfolgen. Bei Fehleinstellungen kann die Fahrradkette vom Ritzel fallen und es dadurch zu Stürzen kommen. Bei Unsicherheit kontaktiere bitte einen Ridetronic Servicepartner, der diese Einstellung für dich vornehmen kann.

Wartung und Pflege

Einstellung der Kettenschaltung

Die richtige Schaltzug-Spannung: Schalte in den schwersten Gang, das kleinste Ritzel auf deiner Kassette. Wenn du nun den Schalthebel bis zur ersten Rasterung zum hoch schalten betätigst während du die Kurbel bewegst sollte die Kette vom kleinsten auf das zweitkleinste Ritzel springen. Bewegt sich die Kette gar nicht, oder springt nicht ganz hoch, muss die Spannung des Schaltzuges erhöht werden. Dazu kannst du die Einstellschraube (1) am Schaltwerk gegen den Uhrzeigersinn etwas heraus drehen. Achte darauf, dass diese Einstellschraube niemals komplett aus dem Schaltwerk heraus gedreht wird. Springt die Kette dagegen direkt auf das drittkleinste Ritzel, so musst du die Schaltzug-Spannung etwas verringern, indem du die Einstellschraube (1) im Uhrzeigersinn in das Schaltwerk hinein schraubst. Für einen sauberen und geräuscharmen Kettenlauf sollte das obere Röllchen des Schaltwerks in jedem Gang auf einer gedachten, vertikalen Linie durch das auf der Kassette ausgewählte Ritzel liegen (s. rote Linie in Abb. links). Die Kette könnte sonst während der Fahrt ungewollt in einen anderen Gang springen. Für eine reibungslose Schaltfunktion müssen alle Kraft übertragenden Teile geschmiert sein. Ist es nicht möglich auf allen Gängen einen geräuscharmen Kettenlauf einzustellen, kann unter Umständen ein Defekt vorliegen. Kontaktiere in diesem Fall oder bei Unsicherheit bitte eine Fahrradwerkstatt oder uns.

Wartung und Pflege

Steuerlager einstellen

Überprüfe, ob das Steuersatzlager Spiel hat. Ziehe dazu die Vorderradbremse und schiebe dein Bike über den Lenker mehrmals vor und zurück. Die Lenkung sollte kein Lagerspiel haben und dennoch sollte sich der Lenker leicht drehen lassen. Wenn die Lenkung Lagerspiel hat, löse nochmals die beiden Schrauben (3). Ziehe Schraube (4) vorsichtig an, bis die Lenkung kein Spiel mehr hat. Ziehe dann die beiden Schrauben (3) wieder fest. Ziehe die Schraube (4) nicht zu fest an. Dies könnte das Steuersatzlager beschädigen. Wenn sich der Lenker nur schwer drehen lässt, dann ist möglicherweise Schraube (4) zu fest angezogen. Löse dann die beiden Schrauben (3), löse Schraube (4) ein wenig und ziehe dann die beiden Schrauben (3) wieder fest.

Wartung und Pflege

ACHTUNG: Das Fahrrad ist, wie alle mechanischen Bauteile, Verschleiß und hoher Beanspruchung ausgesetzt. Unterschiedliche Werkstoffe und Bauteile können auf Verschleiß oder Abnutzung aufgrund von Beanspruchung unterschiedlich reagieren. Falls die geplante Verwendungsdauer eines Bauteils überschritten ist, kann dieses plötzlich versagen und dabei dem Fahrer womöglich Schaden zufügen. Jegliche Art von Rissen, Riefen oder Farbänderungen in hochbeanspruchten Bereichen zeigen den Ablauf der Verwendungsdauer des Bauteils an; das Bauteil sollte dann ausgetauscht werden.

Verschleißteile: Reifen und Schlauch, Kette, Kassette und Kettenblatt, Bremsscheibe, Felge, Kugellager, Sattel und Griffe

Für eine einwandfreie Funktion und eine lange Lebensdauer deines Bikes müssen manche Teile in regelmäßigen Abständen gereinigt und geschmiert werden. Öle, Fette und sonstige Schmiermittel müssen dabei penibel von Felgen, Bremsen, Bremsbelägen und Bremsscheiben fern gehalten werden.

Dein E-Bike, die Sicherheit und das Fahrverhalten werden es Dir danken!

TronicDrive Komponenten

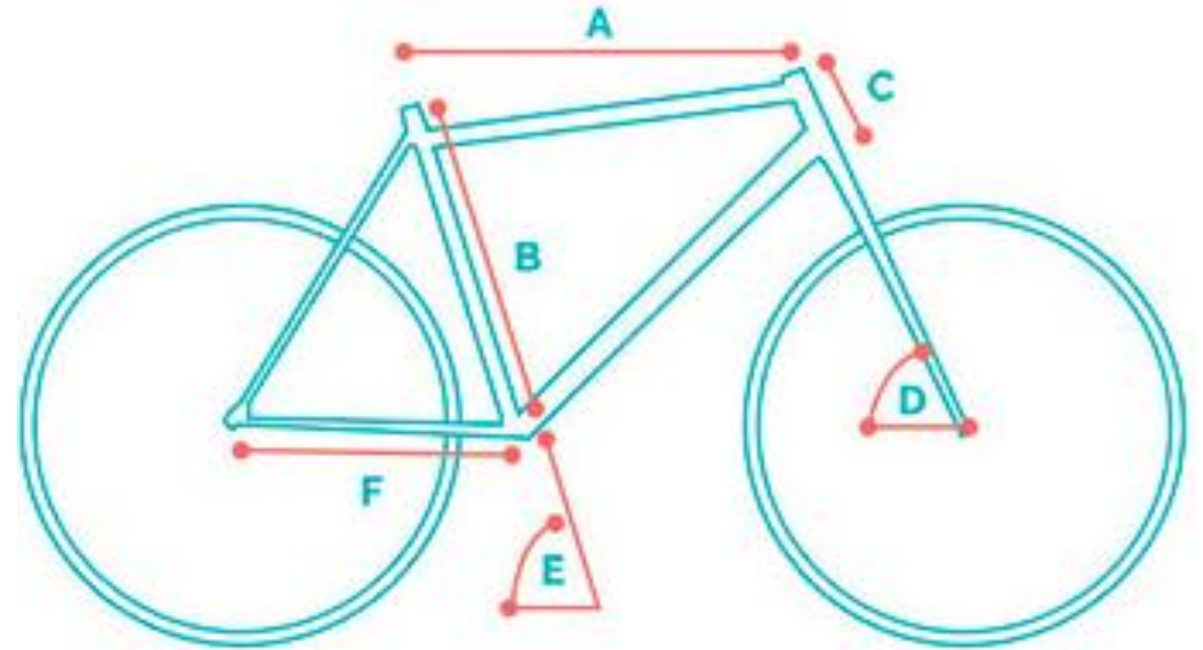
TronicDrive Komponenten

Rahmen	Material: 6000 Aluminium / Größen: S, M, L (1,50 m - 2,05 m Körpergröße)
Gabel	Aluminium (TAPERED) / Optional: Carbon (TAPERED)
Antrieb	Serienausstattung: 10-fach Kettenschaltung: Shimano Deore (42T - 11-32) Optional: 10-fach Kettenschaltung: Shimano XT (42T - 11-32)
Bremsen	BR-T6000 Shimano Deore (160 mm/160 mm) /Optional: BR-T8000 Shimano XT (160 mm/160 mm)
Felgen	Hohlkammerfelgen
Reifen	Kenda Alluvium (40-622)
Sattelstütze	Aluminium (31,6 mm)
Gewicht	ab 13,8 kg. Je nach Ausstattung, zulässiges Gesamtgewicht (inkl. Fahrrad, Fahrer, Gepäck): 120 kg
Unterstützung	bis max. 25 km/h
Reichweite	40 - 80 km, je nach Gelände und Einstellung der Unterstützung
Batterie	42-58V / 250 Wh
Motor	Nabenmotor: 250W / 500W, 35 Nm
Ladegerät	2A Li-Ionen-Ladegerät mit Rosenberger Magnetstecker
Ladezeit: 0-80% / 0-100%	120 min / 2,75 Std.

Rahmengröße

Rahmengrößen

	Moritz S	Moritz M	Moritz L	Luca S	Luca M
	S	M	L	S	M
	(mm)	(mm)	(mm)	(mm)	(mm)
A	565	585	605	560	580
B	460	500	560	425	490
C	165	175	190	165	175
D	71°	71°	71°	71°	71°
E	73°	73°	73°	73°	73°
F	435	435	435	435	435



Anzugsdrehmomente

Anzugsdrehmomente

Kategorie	Verschraubung	Werkzeug	Drehmoment
Vorderrad	Achsschrauben VR	Inbus 6mm	8 Nm
Hinterrad	Achsschrauben HR	Maulschlüssel (Schlüsselweite 18 mm)	25 Nm
Lenker und Vorbau	Vorbau (Gabelschaftklemmung)	Inbus 5mm	6 Nm
Lenker und Vorbau	Vorbau (Lenkerklemmung)	Inbus 4mm	6 Nm
Lenker und Vorbau	Abdeckung Gabelschaft	Inbus 5mm	0,5-1 Nm
Lenker und Vorbau	Bremshebel (Lenker)	Inbus 5mm	6-8 Nm
Bremsanlage	Bremskörper	Inbus 5mm	5-7 Nm
Sattel	Sattelklemmung	Inbus 5mm	9 Nm
Sattel	Sattelstützenklemmung	Inbus 4mm	5 Nm
Mechanischer Antrieb	Kettenblatt Kurbel	Inbus 5mm	12 Nm
Mechanischer Antrieb	Kurbel	Inbus 8mm	40 Nm
Mechanischer Antrieb	Schaltwerk	Inbus 5mm	10 Nm
Anbauteile	Pedale	Inbus 6mm	35 Nm
Vorderes Schutzblech	Gabel Ausfallenden Befestigung	Inbus 3mm	2-2,5 Nm
Vorderes Schutzblech	Gabelkrone Befestigung	Inbus 4mm/ Maulschlüssel 10 mm	4 Nm
Hinteres Schutzblech	Befestigung an Rahmen und Gepäckträger	Inbus 3mm	2-2,5 Nm
Gepäckträger	Befestigung Sitzstrebe	Inbus 4mm	4 Nm
Gepäckträger	Befestigung Ausfallende	Inbus 4mm	4 Nm

Störungssuche

Störungssuche

Zu geringe Reichweite.

Die Reichweite, die mit einer vollen Akkuladung gefahren werden kann, hängt maßgeblich vom Streckenprofil, dem Reifendruck, dem Fahrergewicht, wie oft du die Motorunterstützung einsetzt und wie stark du selbst mit trittst, ab.

So erzielst du eine hohe Reichweite.

Die maximale Kapazität wird erst nach ca. 3 bis 5 Ladungs-/Entladungsvorgängen erreicht. Vermeide es, permanent nur mit Motorunterstützung zufahren. Kontrolliere den Reifendruck monatlich und korrigiere ihn bei Bedarf. Öle ca. alle 500 Kilometer die Kette. Wir empfehlen einen Silikon-Kettenspray; damit bleibt die Kette sauber und hält sehr lange.

Motor funktioniert nicht oder schaltet im Betrieb ab.

Möglicherweise ist der Motor oder die Steuereinheit nur heiß geworden (z. B. nach Bewältigung von Steigungen) und die Elektronik hat zum eigenen Schutz vorübergehend abgeschaltet. In diesem Fall solltest du den Motor abkühlen lassen und es nach einer Abkühlphase wiederversuchen.

Störungssuche

Wie erkenne ich den Ladezustand des Akkus am Fahrrad.

Auf dem Display am Lenker befindet sich die Ladeanzeige, die den Ladezustand des Akkus wieder gibt.

Wie erkenne ich beim Laden, ob der Akku aufgeladen ist oder nicht.

Das Ladegerät verfügt über eine Leuchtdiode. Leuchtet diese ROT ist der Akku nicht zu 100 % aufgeladen und das Ladegerät lädt noch. Ist diese Leuchtdiode GRÜN, dann signalisiert das, dass das Ladegerät nicht mehr lädt, weil der Akku bereits voll ist.

Hat der Akku einen Memory Effekt.

Nein, Lithium-Ionen-Akkus haben keinen Memory Effekt. Der Akku kann durch das hochwertige Batterie-Management-System auch vollständig entladen werden, sollte in diesem Zustand dann aber nicht gelagert werden. Generell bitte nicht bei Temperaturen unter 5°C oder höher als 35°C laden und den Akku, auch wenn er nicht in Betrieb ist, von feuchter Umgebung fernhalten.

Störungssuche

Welche Lebensdauer hat der Akku.

Die Lebensdauer eines Akkus wird nicht nur über die theoretisch erreichbare Ladezyklenanzahl, sondern auch durch eine zeitliche Alterung bestimmt. Generell gilt: Je wärmer ein Akku betrieben wird (Laden und Entladen), desto schneller altert er. Die hohe Kapazität der Ridetronic-Akkus wirkt sich positiv auf die Lebensdauer (500 Ladezyklen) aus.

Wo lade ich den Akku am besten auf.

Das Laden des Akkus sollte besser an einem kühlen Ort (ca. 25 Grad) durchgeführt werden, das heißt z. B. nicht in einem warmen Heizungskeller oder in einer der Sonne ausgesetzten, überhitzten Gartenhütte.

Wie kann ich durch mein Verhalten die Lebensdauer des Akkus beeinflussen.

Stelle das Rad bei Pausen möglichst in den Schatten. Kontrolliere nach einer Fahrt den Ladezustand des Akkus und lade ihn immer rechtzeitig wieder auf. Wir empfehlen, das Fahrrad bzw. den Akku bei Nichtgebrauch an einem kühlen Ort abzustellen (keine überhitzten Heizungskeller oder Gartenhütten).

Gewährleistung & Garantie

Gewährleistung & Garantie

Allgemeine Garantiebedingungen der Ridetronic GmbH für Verbraucher / Endkunden (im Folgenden "Kunde")

Für eine jahrelange Haltbarkeit und andauernden Fahrspaß sind die Hinweise in der Bedienungsanleitung einzuhalten. Die Befolgung ist Voraussetzung für den Erhalt der nachfolgend aufgeführten Gewährleistungs- und Garantiebedingungen. für den Erhalt der nachfolgend aufgeführten Herstellergarantie. Ansprüche wegen Mängeln gegenüber dem Vertragspartner der Ridetronic GmbH bleiben unberührt. Darüber hinaus sichert sich die Ridetronic GmbH dem Kunden im Rahmen der Herstellergarantie die völlige Funktionsfähigkeit folgender Komponenten in den angegebenen Zeiträumen ab Kaufdatum zu:

Ridetronic - Rahmen	5 Jahre Garantie
Motor und Motorsteuerung	2 Jahre Garantie
Akkupack (defekt bei einem Kapazitätsverlust > 40%)	1 Jahr Garantie max. 500 Ladezyklen
Ladegerät	1 Jahr Garantie

Gewährleistung & Garantie

Die Ridetronic GmbH behält sich im Rahmen einer Gewährleistungs- oder Garantieleistung vor, beim Austausch von Komponenten andere, aber gleichwertige Ware zu liefern oder zu verbauen. Bei gebrauchten Sachen behält sich die Ridetronic GmbH vor, dem Alter des ausgetauschten Teils entsprechende Teile zu liefern oder einzubauen. Die Laufzeit der Garantieansprüche beginnt mit dem Kaufdatum bzw. mit der Übergabe an den Kunden. Die Durchführung von Garantieleistungen durch die Ridetronic GmbH bedeutet, weder eine Verlängerung noch einen Wiederbeginn der Garantiezeit. Die Garantie gilt nur für den Erstbesitzer in Verbindung mit dem originalen Kaufbeleg. Zur Inanspruchnahme von Garantierechten muss das betroffene Produkt zu einem qualifizierten Ridetronic Vertriebspartner oder zu Ridetronic (München, Deutschland) zurückgebracht werden. Der Kunde trägt die Kosten des Transports. Bei baulichen Veränderungen an den im Rahmen verbauten Komponenten des Antriebssystems sowie am Motor und bei Eingriffen in die Software erlöschen alle Garantiepflichten seitens der Ridetronic GmbH. Dies gilt nicht für den Austausch von Teilen auf Garantie oder Software-Updates mit der originalen Ridetronic Firmware bei qualifizierten Ridetronic Partnern. Diese Garantie gilt nicht für Ausstellungsstücke, Testbikes, Produkte, die vor dem Erwerb durch den Kunden bereits benutzt wurden oder in ähnlicher Weise beansprucht worden sind. Wir übernehmen keine Garantie für Mängel, die aus falscher Lagerung resultieren. Insbesondere weisen wir darauf hin, dass der Ladestand der Lithium-Ionen-Akkus in unseren E-Bikes regelmäßig überprüft werden muss und die Akkus gegebenenfalls nachgeladen werden müssen. Details hierzu finden sich in der Bedienungsanleitung.

EG – Konformitätserklärung

Der Hersteller

Ridetric GmbH
Westendstraße 125
80339 München Deutschland
+89 215 281 79

Bestätigt hiermit für das Produkt

Model 2

Baujahr

2021

Die Konformität mit allen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinien:

-(2006/42/EG) Maschinen

Die folgenden harmonisierten Standards wurden angewendet:

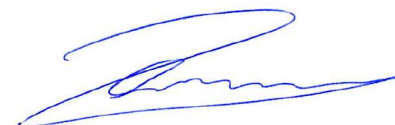
Fahrräder – Elektromotorisch
unterstützte Räder – EPAC;
Deutsche Fassung EN 15194:2017

Technische Dokumentation

Ridetric GmbH
Westendstraße 125
80339 München Deutschland
+89 215 281 79

Oliver Thomas Janowski
(Geschäftsführer)

Unterschrift:



Info zur Batterieverordnung

Informationen zur Batterieverordnung (AT und DE)

Im Zusammenhang mit dem Vertrieb von Batterien/ Akkus oder mit der Lieferung von Fahrrädern, die Batterien/ Akkus enthalten, sind wir verpflichtet, dich gemäß der Batterieverordnung auf Folgendes hinzuweisen:

Batterien dürfen nicht in den Hausmüll geworfen werden. Du bist zur gesetzeskonformen Entsorgung bzw. Rückgabe gebrauchter Batterien als Endverbraucher/In gesetzlich verpflichtet. Du kannst Batterien nach Gebrauch kostenlos per Post zum Hersteller zurückschicken oder in unmittelbarer Nähe (z. B. in kommunalen Sammelstellen oder im Handel) unentgeltlich zurückgeben.

In der Nähe des Mülltonnensymbols befindet sich die chemische Bezeichnung des Schadstoffes. „Cd“ steht für Cadmium, „Pb“ für Blei und „Hg“ für Quecksilber.

Auf die Räder fertig los!

Wir wünschen Dir viel Spaß mit Deinem
neuen Ridetronic Bike



Ridetronic GmbH

Westendstrasse 125

80339 München

Mail: info@ridetronic.de